

Jahresbericht für das Jahr 2022 des Kreisarchives Mittelsachsen

Das Kreisarchiv Mittelsachsen konnte 2022 die im vergangenen Jahr begonnene Umstellung auf digitale archivische Arbeitsprozesse in zwei Aufgabenbereichen weiter ausbauen:

1. *Verwaltungsarchiv*

- a. Erstmals für das ganze Jahr Übernahme aller Erfassungsdaten für die laufenden Aktenablieferungen in das Archivfachinformationssystem.
- b. Einführung eines dienstinternen Onlineformulars im Intranet für die Verwaltungsaktenanforderungen.ⁱ

2. *Historische Endarchive*

- a. Weiterführung der Erschließung unter Nutzung des Archivfachinformationssystems.
- b. Einführung eines Internet-Formulars für den Antrag auf Benutzung des Archiv- und Sammlungsgutes.ⁱⁱ

Dabei konnten die zentralen klassischen Archivaufgaben fortlaufend bedient werden. Dies bezieht sich vorrangig auf das Übernehmen von Akten, das Bearbeiten von Aktenanforderungen, das Verwahren, einschließlich der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen für das Archiv- und Sammlungsgut, und die Benutzerbetreuung.

Das Nutzbarmachen des Archiv- und Sammlungsgutes, wie es in der „Satzung über die Aufgaben und die Benutzung des Kreisarchives Mittelsachsen“ vom September 2010 gefordert wird, muss in den kommenden Jahren ein

Arbeitsschwerpunkt sein. Hierbei hat das Kreisarchiv Mittelsachsen einen erheblichen Erschließungsrückstand aufgrund der seit vielen Jahren zu geringen Personalausstattung. Ohne Erschließung können die Auflagen des Onlinezugangsgesetzes und der entsprechenden EU-Verordnung nicht erfüllt werden.ⁱⁱⁱ Bis dato hat das Kreisarchiv rund 62.000 Verzeichnungseinheiten in der Funktion eines *Historischen Endarchivs* im Archivfachinformationssystem angelegt. Dies zeugt von den neu etablierten digitalen Arbeitsprozessen, die jetzt durch eine Aufstockung des Personaleinsatzes beschleunigt weiterzuführen sind. Damit soll der Auflage des Sächsischen Rechnungshofes nachgekommen werden, dass die Erschließung immer unmittelbar zu erledigen ist. Daher heißt es beim Sächsischen Rechnungshof: „Sofern bei der Archivierung Arbeitsrückstände bestehen, wird empfohlen, diese konzentriert in einem Projekt abzarbeiten“.^{iv} Die Erschließung ändert die Perspektive vom Suchen auf das Finden. Die Archivarbeit wird so nicht nur planbar, sondern vor allem effizienter.

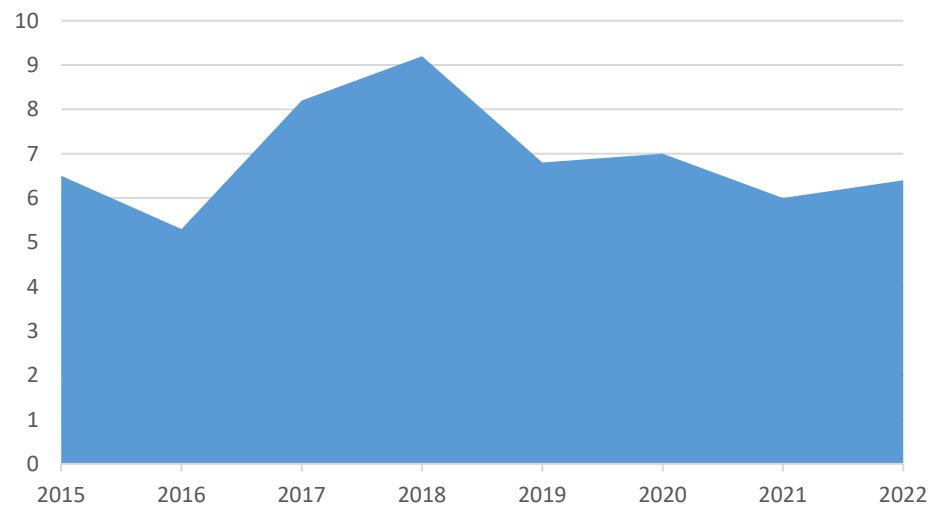
Mit dem 1. September 2022 ist jedoch zunächst einmal das Personal des Kreisarchives mit seinen Dienstorten Freiberg, Mittweida, Wechselburg und Döbeln auf neun Stellenplanstellen gekürzt worden. Die Arbeitsaufgaben Sammlungen, Dokumentationen, Benutzerbibliotheken, Gemeindefacharchivpflege und die archivische Betreuung digitaler Unterlagen mussten in 2022 noch auf einem Minimalniveau geführt werden.

Interner Service seitens des Kreisarchives

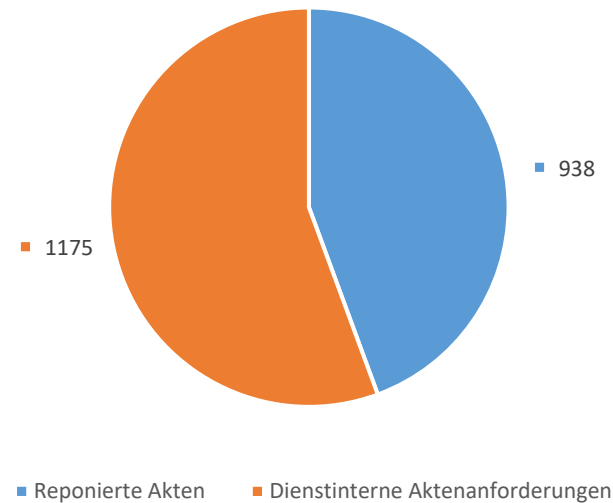
Auf das Jahr 2022 gerechnet sind in das *Verwaltungsarchiv* im Schnitt 105 Akten pro Arbeitstag abgeliefert worden.^v Für die laufende Aufgabenerfüllung forderten Mitarbeiter des Landratsamtes 1175 Akten in den ersten zehn Monaten an. Dies sind im Jahresdurchschnitt 6,4 Akten, die jeden

einzelnen Arbeitstag aus dem *Verwaltungsarchiv* heraus für die Arbeit des Kreistages und des Landratsamtes gebraucht wurden. Die Zahl der dienst-internen Aktenanforderungen pro Arbeitstag bleibt damit im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren auch im Jahr 2022 hoch.

Aktenanforderungen von Mitarbeitern des Kreistags und Landratsamtes Mittelsachsen in den letzten Jahren je Arbeitstag



Protokollierte Aktenanforderungen und Reponierungen vom 1. Januar bis 31. Oktober 2022

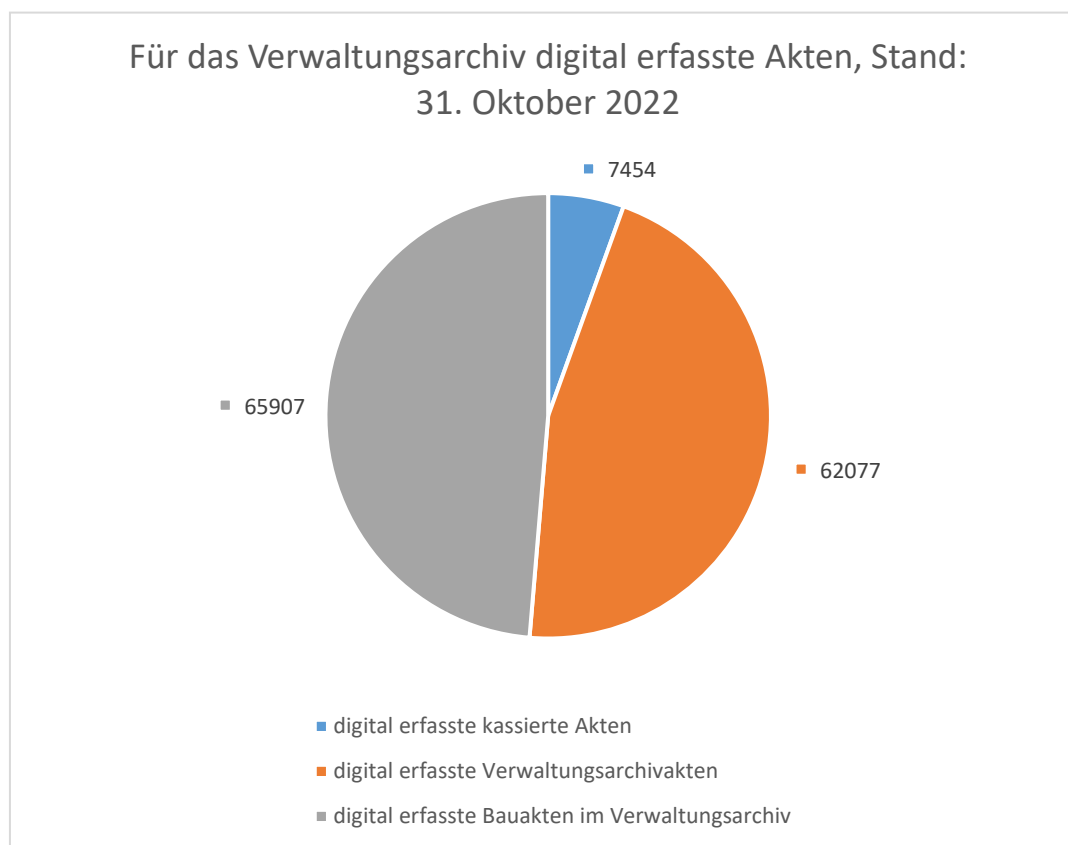


Die Datenerfassung für die Digitalisierung des archivischen Arbeitsprozesses der Aktenanforderung aus dem *Verwaltungsarchiv* via Archivfachinforma-

tionssystem konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Jetzt stehen die Erfassungsdaten aller an das Kreisarchiv abgelieferten Akten der Verwaltung

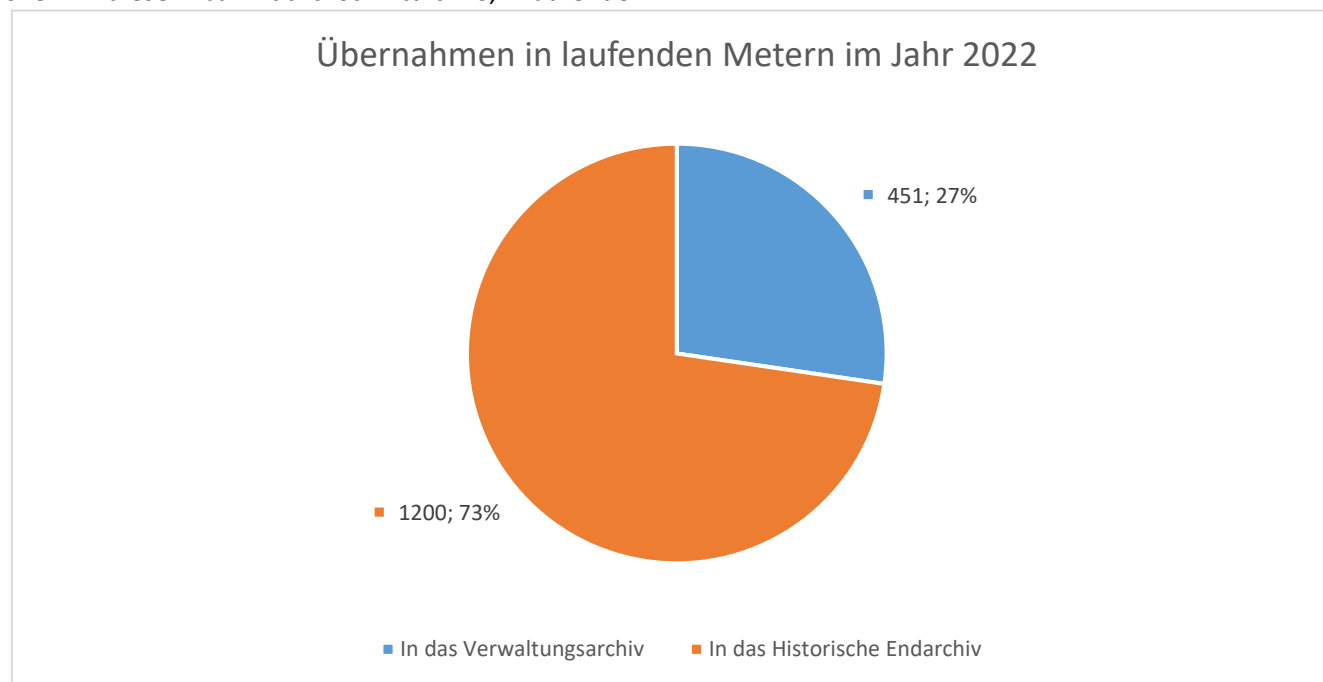
des Landkreises Mittelsachsen, d. h. seit 2008, im Fachverfahren zur Verfügung. Darüber hinaus stehen die Erfassungsdaten aller noch derzeit im Verwaltungsarchiv aufbewahrten Akten jenes Landkreises Freiberg, der von 1994 bis 2008 existierte, zur Nutzung bereit. In Summe sind dies 69.531 Akten, die die Archivarinnen in den Jahren 2021/22 im Archivfachinformationssystem für das *Verwaltungsarchiv*, ohne aktuelle Bauakten, aber mit kassierten Akten, neu anlegten. Die Termine der anstehenden Bewertungsentscheidungen, die Protokollierung der Kassation und die

Rückgabetermine der ausstehenden, ehemals angeforderten Akten können die Archivarinnen jetzt digital organisieren. Die digitale Übernahme aller Erfassungsdaten der aktuell an das *Verwaltungsarchiv* abgelieferten Akten führt zu einer verbesserten Datenqualität, da nun die aktenführenden Stellen die Präzision der Angaben zu den Akten im Fachverfahren des Kreisarchives selbst steuern können. Die Angabe der Aktenzeichen und Inhaltsangaben werden jetzt für jede einzelne abgelieferte Akte automatisch in das Archivfachinformationssystem übernommen.



Während in den Jahren 2020/21 zusammengenommen annähernd 3000 laufende Meter kassiert worden sind, umfasst die Kassation nach DIN 66639-P4 im Jahr 2022 rund 1230 laufende Meter. In letzterem Kassationsumfang sind die archivarisch nicht protokollierten Akten der im Archivmagazin gelagerten Altregistraturen enthalten, deren Aufbewahrungsfrist abgelaufen war. Diese sind in o.g. 7454 kassierten Akten nicht mit genannt. Das Kreisarchiv hat also bisher in diesem Jahr durchschnittlich 6,7 laufende

Meter pro Arbeitstag kassiert. Dem stehen an Aktenübernahmen in das *Verwaltungsarchiv* auf das Jahr hochgerechnet von rund 451 laufende Meter gegenüber, d. h. rund 2 laufende Meter Aktenübernahmen pro Arbeitstag. Die Auslastung im Archivmagazin bleibt dennoch hoch, da 2022 viele Unterlagen in die *Historischen Endarchive* abgegeben wurden, und zwar rund 5,4 laufende Meter pro Arbeitstag.



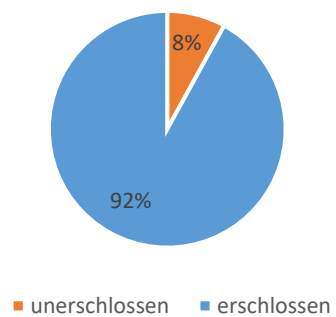
Fortschritt bei der digitalen Erschließung von Bauakten

In 2022 ist die Verzeichnung der Bauakten für die Referate 20.1 und 20.2 weiter vorangetrieben worden, sowohl für die aktuellen Bauakten im

Verwaltungsarchiv als auch für die *Historischen Bauakten*, die vor dem 31. Dezember 1990 geschlossen worden sind.

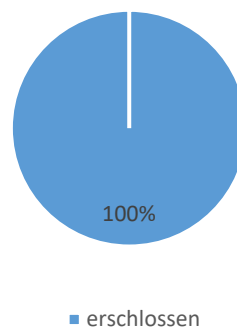
Standort Freiberg

Aktuelle Bauakten



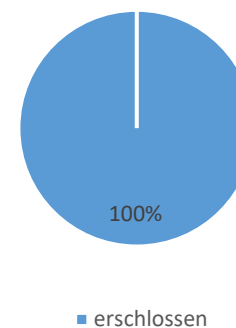
Außenstelle Mittweida

Aktuelle Bauakten

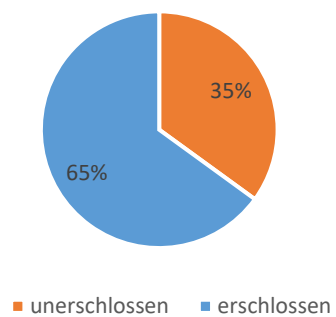


Außenstelle Wechselburg

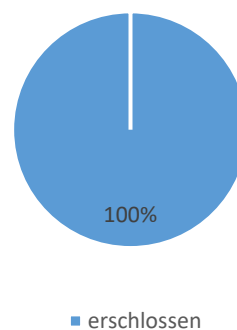
Aktuelle Bauakten



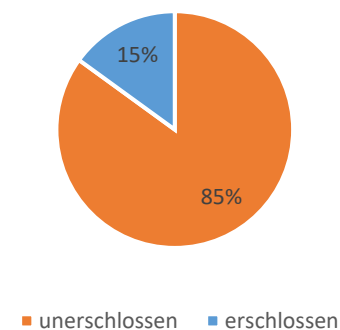
Historische Bauakten

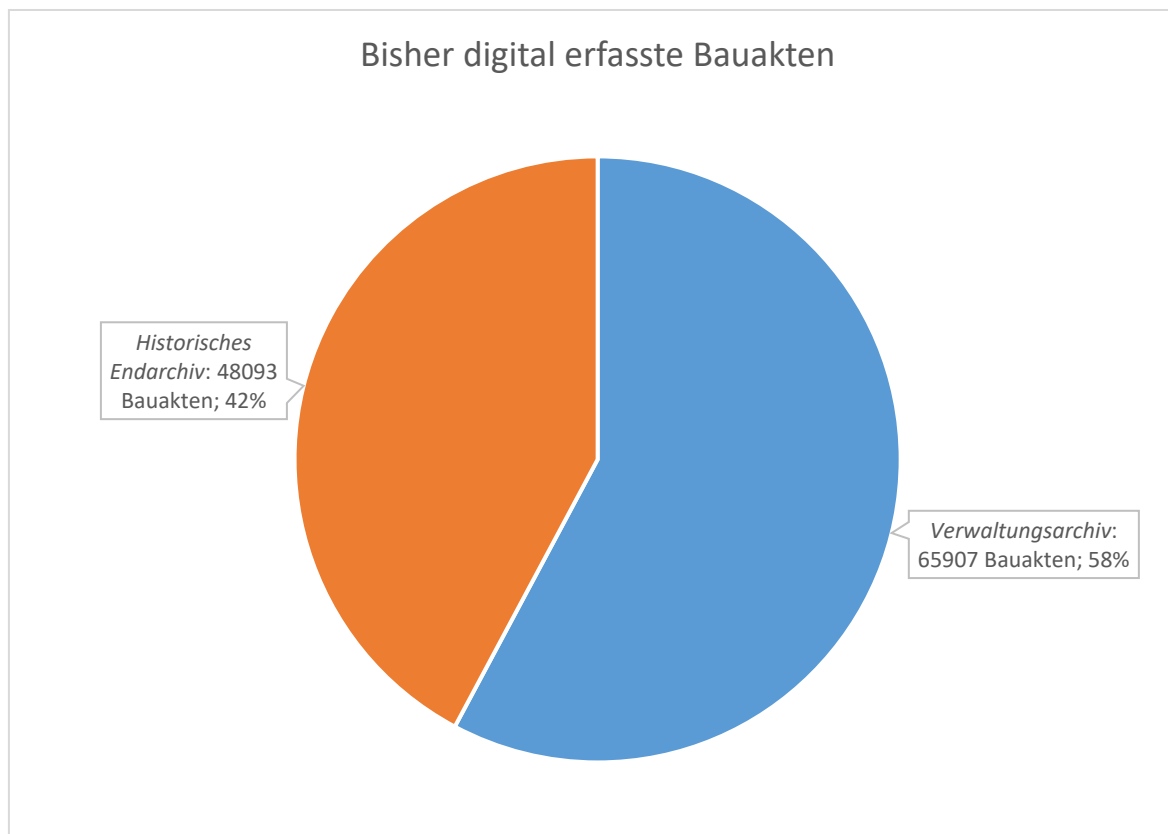


Historische Bauakten



Historische Bauakten





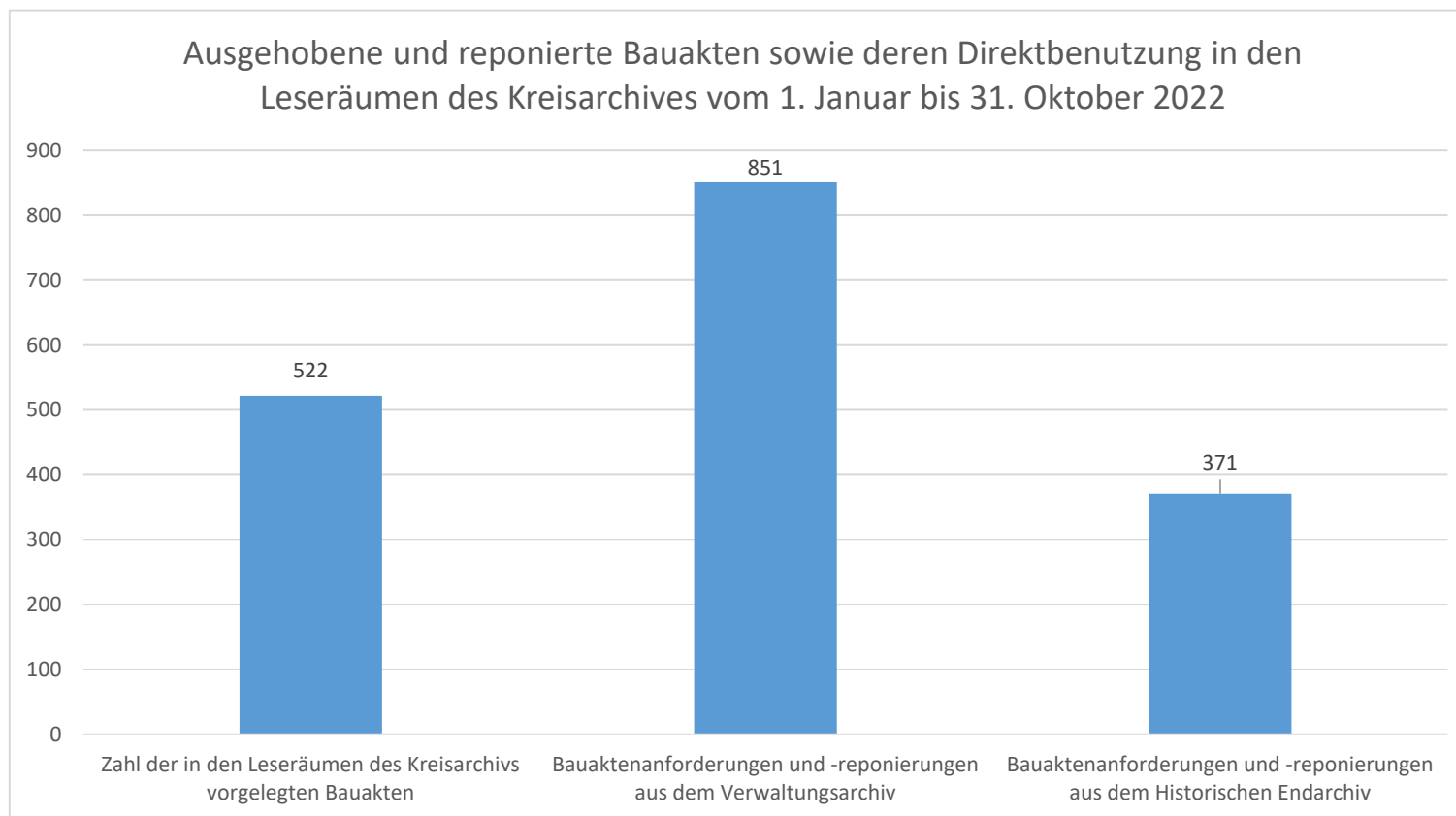
Rund 114.000 Datensätze legten die Archivarinnen in den letzten Jahren für die Erschließung von Bauakten an. Auf das Jahr 2022 gerechnet sind rund 64 neu verzeichnete Bauakten pro Arbeitstag im Archivfachinformationssystem hinzugekommen. Insbesondere der Stand der Erschließung für die Bauakten im *Verwaltungsarchiv* ist hervorzuheben, denn er beträgt inzwischen annähernd 100 Prozent. Aber auch die *Historischen Bauakten* des Kreisar-

chives zu den alten Kreisen Döbeln und Hainichen sind mit dem Jahr 2022 zu 100 Prozent digital verzeichnet.

In den Leseräumen des Kreisarchives in Freiberg, Mittweida und Wechselburg nutzten 193 Bürgerinnen, Unternehmen oder auch Ämter in den ersten 10 Monaten des Jahres Bauakten. Damit ist es gelungen, das Referat „Bauantragsbearbeitung“ von dieser Aufgabe der persönlichen Akteneinsicht zu entlasten. Auf das Jahr gerechnet ergeben sich rund

3,3 Akten pro Arbeitstag, die das Kreisarchiv für Bauaktenauskünfte zur Verfügung stellt. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren ergibt sich so

bei den direkten Bauakteneinsichtnahmen mehr als eine Verdoppelung jeweils im Vergleich zum Jahr 2020 oder auch zum Jahr 2021.



Die Arbeit in den *Historischen Endarchiven*

Das Kreisarchiv Mittelsachsen kam in den ersten zehn Monaten des Jahres Rechercheaufträgen von 663 Historikerinnen, Familienforscherinnen, Bauherren, Ämtern oder auch Ortschronistinnen nach. Hierin zeigt sich die

starke Nachfrage zur historischen Überlieferung Mittelsachsens. Im Rahmen der Benutzerbetreuung legten die Archivarinnen im Jahresdurchschnitt 7,5 Verzeichnungseinheiten pro Arbeitstag vor. Benutzerinnen der Univer-

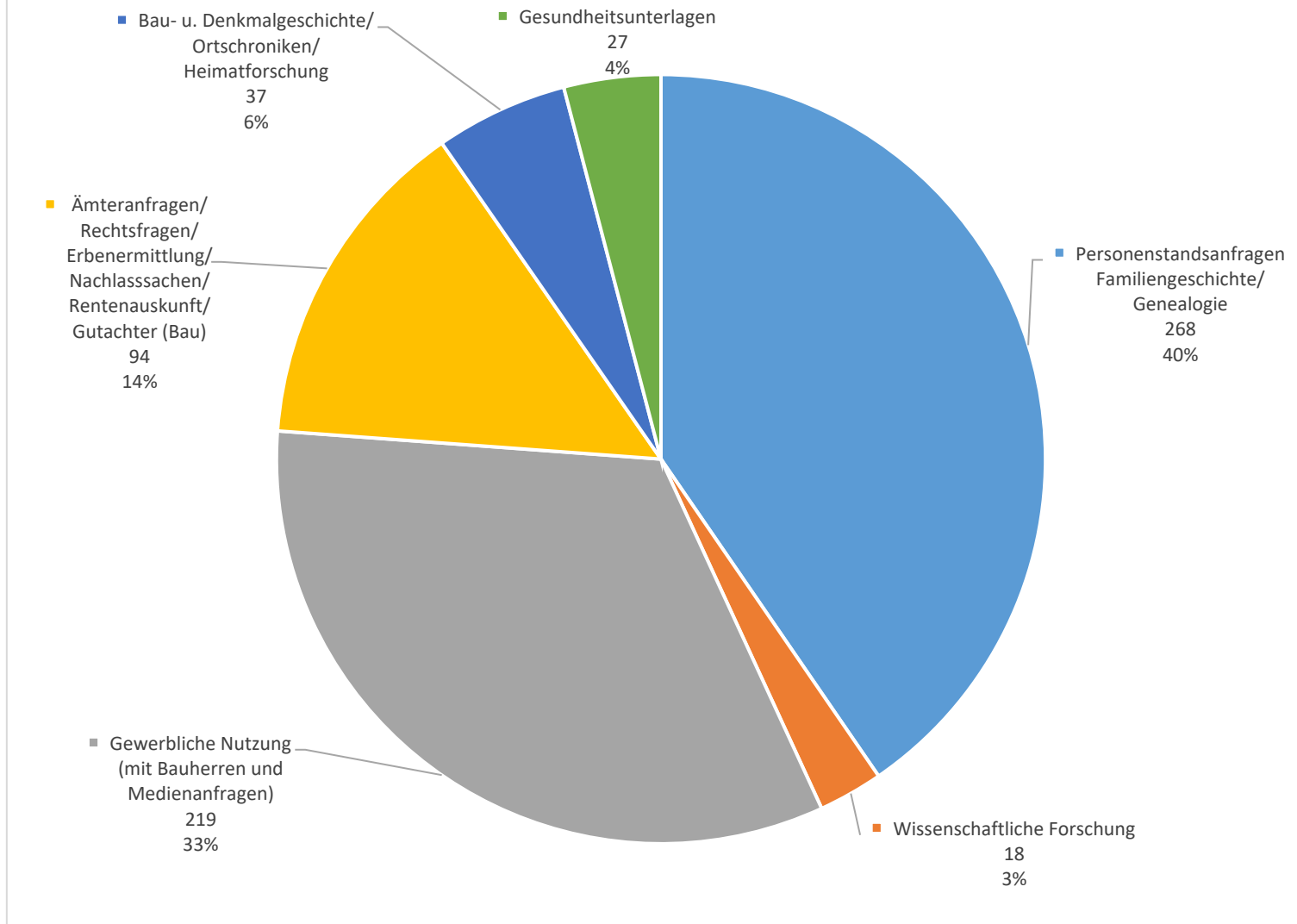
sitäten Konstanz, Bamberg, Göttingen, Heidelberg, Erfurt, Leipzig, Dresden oder auch Freiberg verdeutlichen zudem die Relevanz des Archivgutes für die Forschung über die Grenzen unserer Region hinweg. Voraussetzung hierfür war auch der Fortschritt bei der archivarischen Erschließungsarbeit, so sind u.a. für die DDR-Kreise Brand-Erbisdorf, Döbeln und Rochlitz bis dato rund 4900 Verzeichnungseinheiten erschlossen. Dies entspricht einer Verdoppelung der Verzeichnungseinheiten für die vorgenannten Bestände im Ver-

gleich zum Vorjahr. Trotz personeller Wechsel konnte also auch für die Erschließung ein stabiler Workflow etabliert werden.

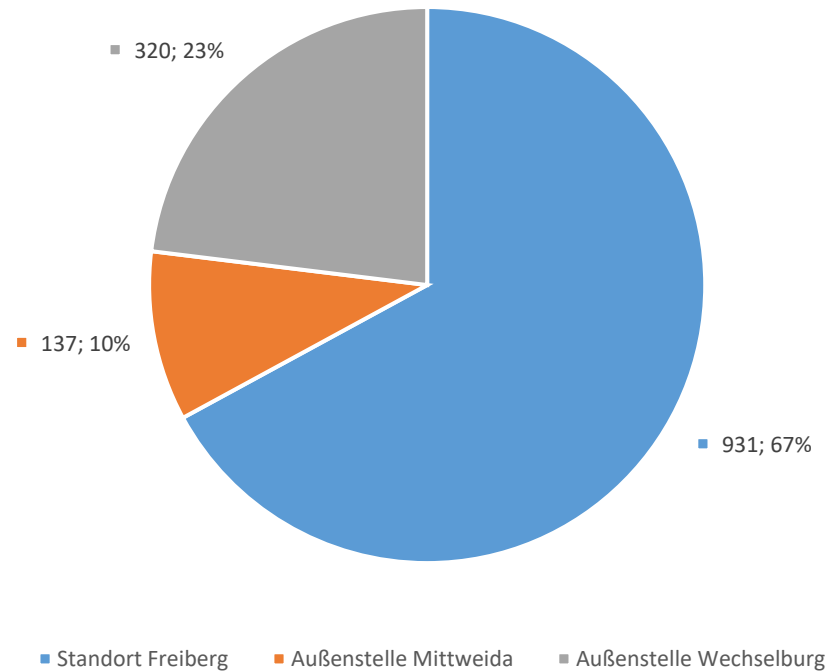
Um Benutzerinnen gute Arbeitsbedingungen im Kreisarchiv Mittelsachsen zu bieten, stehen nach tradierten Kulturräumen im Landkreis Mittelsachsen drei Leseräume zur Verfügung, und zwar in Freiberg, Mittweida und in Wechselburg. In den ersten zehn Monaten stellte das Kreisarchiv ihnen hier 295 Mal einen Arbeitsplatz zur Verfügung.



663 Benutzerinnen vom 1. Januar bis 31. Oktober 2022 nach dem Zweck ihrer Archivbenutzung



Für die Benutzung ausgehobene Verzeichnungseinheiten nach
Dienststätten des Kreisarchives
vom 1. Januar bis 31. Oktober 2022



Die Frequentierung der Bestände in den *Historischen Endarchiven* der Standorte Freiberg sowie der Außenstellen Mittweida und Wechselburg fällt stark unterschiedlich aus: Die Außenstelle Mittweida stellt mit ihren 10 Prozent der für die Benutzung insgesamt im Kreisarchiv bereit gestellten Verzeichnungseinheiten den mit Abstand geringsten Anteil. Im Vergleich zu

Freiberg stellt Mittweida nur rund ein Siebtel bei den für die Benutzung bereit gestellten Verzeichnungseinheiten. Auch bei den Benutzerzahlen fällt der Vergleich der Standorte untereinander ähnlich aus. Nur 12 Prozent aller Benutzerinnen des Kreisarchives Mittelsachsen werden von der Außenstelle

Mittweida betreut. Im Jahresdurchschnitt stellt das Kreisarchiv 1,8 Mal pro Arbeitstag eine Rechnung für die Archivnutzung.

Um die Sichtbarkeit für die Nutzung des Kreisarchives zu erhöhen, ist die Verzeichnung von 51 Beständen an das Archivportal-D im EAD-Format mit GND Ende des Jahres ausgeliefert worden. Dort wird künftig die Verzeichnung zentral in einem Archiv-Onlineportal öffentlich und maschinenlesbar angezeigt. Darüber hinaus werden vom Archivportal-D die mittelsächsischen Archivverzeichnungsdaten an weitere Kulturgutonlineportale verteilt. Dieser Start des Kreisarchives Mittelsachsen in die digitale Onlineverzeichnung macht auch deutlich, dass die archivischen Arbeits-

Erhaltungsmaßnahmen für Archiv- und Sammlungsgut

Im Rahmen der Bestandserhaltung konnte einerseits ein sächsisches Unternehmen gewonnen werden, das notwendige Konservierungsmaßnahmen für rund 7,8 laufende Meter Archivgut ergriffen hat, und andererseits sind 63 Zeitungsbände durch ein mittelsächsisches Unternehmen für mindestens die nächsten zehn Generationen fachgerecht gebunden worden.

Archivpflegschaften für Gemeinden in Mittelsachsen

Das Kreisarchiv nahm auch im Jahr 2022 für 36 Städte und Gemeinden im Landkreis Mittelsachsen die Archivpflegschaft wahr, d. h. dass in den

Aus- und Fortbildung

Sieben Auszubildende des Landratsamtes und Praktikantinnen^{vi} betreute das Kreisarchiv Mittelsachsen und arbeitete einen Archivar erfolgreich neu ein. 2022 lag der Fokus der Fortbildung auf der Optimierung der Arbeitsorganisation und der Weiterqualifikation für die Digitalisierung.

prozesse – mit dem Archivfachinformationssystem im Zentrum – in den letzten Jahren funktionsfähig und damit schnittstellenkompatibel aufgebaut wurden. 2022 gelang dabei ein entscheidender Fortschritt.

Die fünf Veröffentlichungen in diesem Jahr aus der Benutzung des Kreisarchivs zeigen den Erfolg der wissenschaftlichen Forschung unter Zuhilfenahme des Archiv- und Sammlungsgutes im Kreisarchiv. Insbesondere die öffentliche Präsentation der Häuserchronik „Zur Geschichte der Stadt Augustusburg von den Anfängen bis zum Jahr 1945“ mit seinen zahlreichen Gästen im Schloss Augustusburg verdeutlicht das öffentliche Interesse an der Geschichte unserer Region „Mittelsachsen“.

In den drei Archivmagazinen des Standortes Freiberg stellte das Landratsamt auf LED-Beleuchtung um, so dass der Stromverbrauch und damit die CO₂-Belastung im Vergleich zum bisherigen Stand sinkt. In diesem Zusammenhang ist auch die Brandschutzsituation in den Magazinen verbessert worden.

Räumen des Kreisarchives 36 zusätzliche *Historische Endarchive* vollumfänglich zu betreuen waren.

Archivführungen sind im Kreisarchiv für 17 Personen durchgeführt worden und die Archivberatung durch das Kreisarchiv haben fünf Personen in Anspruch genommen.

Hartmut Petzak
Leiter Kreisarchiv

Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Interner Service
Referat Zentrale Dienste

Telefon: 03731 – 799 3299

kreisarchiv@landkreis-mittelsachsen.de

ⁱ Dank an die Pressestelle beim Landrat für die technische Umsetzung.

ⁱⁱ Dto.

ⁱⁱⁱ "Onlinezugangsgesetz vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122, 3138), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 28. Juni 2021 (BGBl. I S. 2250) geändert worden ist und der Verordnung (EU) 2018/1724 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Oktober 2018 über die Einrichtung eines einheitlichen digitalen Zugangstors zu Informationen, Verfahren, Hilfs- und Problemlösungsdiensten und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012, vgl. zum Stand der Umsetzung c't Magazin für Computertechnik 6, 2022, S. 60 ff.

^{iv} Sächsischer Rechnungshof: Organisationsempfehlungen für sächsische Landkreise zur mittelfristigen Umsetzung bis zum Jahr 2020 : Beratende Äußerung gem. § 88 Abs. 2 i. V. m. § 96 Abs. 1 Satz 3 SäHO April 2012. AZ.: 2-1400000F134-10.4 868/12, S. 92

^v Um Werte pro Arbeitstag eines Jahres auszurechnen, sind pro Jahr 220 Arbeitstage zugrunde gelegt worden. Dies betrifft die Jahre 2015 bis 2022.

^{vi} Unabhängig von dem im Text genutzten grammatischen Geschlecht sind immer alle gelebten Geschlechter gemeint.